



Studiengang	<b>Pflegemanagement</b>
Fach	<b>Arbeitswissenschaft</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>PM-ARW-12-051105</b>
Datum	<b>05.11.2005</b>

**Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben, von denen alle zu lösen sind.**

Ihnen stehen 90 Minuten für die Lösung zur Verfügung. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Zum Bestehen der Klausur müssen mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl erzielt werden. Lassen Sie 1/3 Rand für die Korrekturen und **schreiben Sie unbedingt leserlich**. Denken Sie an Name und Matrikelnummer auf den von Ihnen benutzten Lösungsblättern.

**Bearbeitungszeit:** 90 Minuten  
**Anzahl der Aufgaben:** 5  
**Höchstpunktzahl:** 100  
**zulässige Hilfsmittel:** keine

### Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	insg.
max. erreichbare Punkte	20	20	20	20	20	100

### Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

**Aufgabe 1: Grundlagen****20 Punkte**

Nennen Sie die sechs Prinzipien der Arbeitsgestaltung und geben Sie zu vier davon ein konkretes Beispiel aus der Pflege.

20 Punkte

**Aufgabe 2: Muskel- und Skeletterkrankungen im Pflegeberuf****20 Punkte**

Auf einer Station sind viele der Mitarbeiter/innen mindestens einmal jährlich über mindestens zwei Wochen wegen "Rückenbeschwerden" krank. Die aktuelle Krankheitsquote auf der Station liegt bei 23 % gegenüber 12 % im sonstigen Krankenhaus. Die Geschäftsleitung setzt Ihnen als Pflegedienstleitung die "Pistole auf die Brust": Wenn nicht innerhalb von zwei Monaten die Erkrankungsquote auf höchstens 18 % gesunken ist, wird die Station aufgelöst. (Auf die verkürzten Liegezeiten der Patienten soll ohnehin durch eine reduzierte Bettenzahl reagiert werden. Bleibt die Station bestehen, sollen Zwei-Bett- in Ein-Bett-Zimmer umgewandelt werden.)

Erstellen Sie einen Projektplan!

20 Punkte

Hinweise:

Fragen, an denen Sie sich bei der Projektplanerstellung orientieren können, könnten z.B. sein: Was wollen Sie erreichen? Welche Schritte leiten sie ein? Was müssen Sie in Erfahrung bringen? Was benötigen Sie? Wen können Sie mit einspannen? Von welchen Maßnahmen erwarten Sie den schnellsten und größten Erfolg? Was ist innerhalb von zwei Monaten realistisch?

Bei dieser Aufgabe zählt, in wie weit es Ihnen gelingt, das theoretische Wissen über Muskel-Skelett-Erkrankungen in praktisches Handeln innerhalb einer kurzen Zeitspanne umzusetzen.

**Aufgabe 3: Psychische Belastungen****20 Punkte**

Als neue Pflegedienstleitung einer stationären Altenpflegeeinrichtung stellen Sie fest, dass Ihr Personal häufig über Müdigkeit klagt, gereizt ist, erschöpft wirkt, häufig fehlt und die Fluktuation sehr groß ist. Sie möchten eine externe anonyme Mitarbeiterbefragung durchführen, um sinnvolle Veränderungen einzuleiten. Um das zu erreichen, müssen Sie die Geschäftsleitung davon überzeugen, dass das Thema dringend und wichtig ist. Sie stellen daher erst einmal Überlegungen an:

a) Nennen Sie 10 mögliche Ursachen für die beobachtete Situation.

10 Punkte

b) Nennen Sie 10 mögliche Folgen der Situation für die Altenpflegeeinrichtung.

10 Punkte

## Aufgabe 4: Arbeitsschutzorganisation, Beisp. Hautschutz

20 Punkte

Zu den zentralen Elementen der betrieblichen Organisation auch des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gehören die Aufbau- und die Ablauforganisation entsprechend der Verkehrssicherungs- und Organisationspflichten. Stellen Sie

a) vier Elemente der Aufbauorganisation und

8 Punkte

b) vier Elemente der Ablauforganisation

12 Punkte

des beruflichen Hautschutzes in der Pflege beispielhaft dar!

Hinweise:

- Zu Aufbauorganisation: Was muss vorhanden sein? (Tipp: Denken Sie an die Dinge, die Sie in der Pflege täglich an die Haut heran lassen)
- Zu Ablauforganisation: Was muss geregelt sein?
- Richtige Regelungen können durchaus unterschiedlich sein. Bewertet wird, ob sie ausreichend und geeignet sind, das angestrebte Ziel, nämlich die Verwendung von Hautschutz bei allen Mitarbeiter/innen in der Pflege zu erreichen.

## Aufgabe 5: Führung im Arbeitsschutz

20 Punkte

Als neue Pflegemanager/in treten Sie die Stelle einer Pflegedienstleitung eines ambulanten Pflegebetriebes mit 120 Mitarbeitern an. Sie erhalten die Aufgabe, für das kommende Jahr einen Schulungsplan für den Arbeitsschutz aufzustellen. Dabei sollen Sie alle gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen berücksichtigen, aber auch Interessen und ggf. problematische Situationen in der Einrichtung mit aufgreifen.

Wie ermitteln Sie den Schulungsbedarf im Arbeitsschutz?

10 Punkte

Wie erreichen Sie alle Mitarbeiter/innen?

6 Punkte

Wie planen Sie aktuelle Situationen ein?

4 Punkte

Hinweis:

Sie können die Fragen gemeinsam oder getrennt beantworten, dies hat keinen Einfluss auf die Bewertung.



Studiengang	<b>Pflegemanagement</b>
Fach	<b>Arbeitswissenschaft</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Knz.	<b>PM-ARW-P12-051105</b>
Datum	<b>05.11.2005</b>

Um größtmögliche Gerechtigkeit zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die als richtig angegebene Lösung, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Richtige Gedanken und Lösungsansätze sollten positiv bewertet werden.

Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen.

50 % der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier also 50 Punkte von 100 möglichen) reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie nach folgendem Bewertungsschema vor:

### Bewertungsschlüssel

Aufgabenkomplex	1	2	3	4	5	insg.
max. erreichbare Punkte	20	20	20	20	20	100

### Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

**23.11.2005**

bei Ihrem Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrum anzuzeigen.

## Lösung Aufgabe 1: Grundlagen

20 Punkte

SB 1, S. 28ff.

max. 20 Punkte

Prinzipien der Arbeitsgestaltung:

1. Prinzip der gesundheitsschonenden Arbeitsgestaltung

Beispiel: Auf einer onkologischen Station fördert eine regelmäßige psychologische Supervision die menschliche geistig-emotionale Regenerationsfähigkeit des Personals.

pro Nennung  
eines Prinzips  
jeweils 2 Punkte,  
maximal 12

2. Prinzip der flexiblen Arbeitsgestaltung

Beispiel: Eine auf bestimmte Schleimhautdesinfektionsmittel allergisch reagierende Pflegeperson kann ihre Arbeitsabläufe so verändern, dass sie die Mittel nicht mit bloßer Haut berühren muss.

pro Nennung  
eines Beispiels  
jeweils 2 Punkte,  
maximal 8

3. Prinzip der differenziellen Arbeitsgestaltung

Beispiel: Für die Blutabnahme stehen verschiedene Nadeln zur Verfügung, zwischen denen die einzelne Person wählen kann (verschiedene Kanülendicke, Butterfly o.ä.).

4. Prinzip der dynamischen Arbeitsgestaltung

Beispiel: Durch Fortbildungen wird einer Pflegeperson ermöglicht, ihre Arbeitsabläufe den modernen Anforderungen der Wundversorgung anzupassen.

5. Prinzip der partizipativen Arbeitsgestaltung

Beispiel: Innerhalb eines kleineren Teams wird die Dienst- und Einsatzplanung gemeinsam bei einer monatlichen moderierten Sitzung festgelegt.

6. Prinzip der ökologischen Arbeitsgestaltung

Beispiel: Ein ambulanter Pflegedienst überprüft einmal jährlich, welche Chemikalien er einsetzt und ob diese vermieden oder durch weniger schädliche ausgetauscht werden können.

## Lösung Aufgabe 2: Musk.-u. Skeletterkr. im Pflegeberuf

20 Punkte

SB 2, S. 18ff.

Bei der Aufgabe zählt, ob ein nachvollziehbarer Plan entwickelt wird, der

- 1) die gesamte Spanne der Ursachen für "Rückenbeschwerden" einbezieht und
- 2) die begrenzte Zeit berücksichtigt.

je 10 Punkte, die  
abgestuft verge-  
ben werden  
können

Die Einzelschritte des Plans müssen logisch begründet sein und aus den Kenntnissen über Muskel-Skelett-Erkrankungen planvoll abgeleitete Maßnahmen darstellen.

Ein Beispiel für einen Projektplan könnte sein:

Ziel: Es soll innerhalb von zwei Monaten die Erkrankungsquote des Personals der betroffenen Station deutlich gesenkt werden, damit die Station nicht geschlossen wird, sondern mehr Ein-Bett-Zimmer geschaffen werden.

1. Mit der Geschäftsleitung klären, welche finanziellen Mittel Sie für diese zwei Monate einsetzen können (Ursachenanalyse und rasches Maßnahmenpaket), dabei deutlich machen, dass die Schließung einer Station ebenfalls Kosten verursacht. (Ohne finanzielle Mittel müssen Sie davon ausgehen, dass ein Erhalt der Station nicht ernsthaft erwünscht ist und dies hätte Einfluss auf Ihre weitere Planung und den Einsatz Ihrer Ressourcen.)

2. Ermittlung der Ursachen für die Rückenbeschwerden
- 2a) Die Fachkraft für Arbeitssicherheit bitten, bauliche und technische Ursachen für Rückenerkrankungen auf der Station zu ermitteln und innerhalb einer Woche Ergebnis der Analyse zu berichten.
- 2b) Gespräch mit dem Betriebsarzt führen, ob es Erkenntnisse aus den Vorsorgeuntersuchungen gibt.
- 2c) Angesichts der drängenden Situation alle Mitarbeiter der Station zu einem Gespräch bitten, die Führungskräfte zuerst. Inhalt des Gespräches ist die Frage: "Denken Sie, dass die Arbeitssituation eine wichtige Ursache der hohen Erkrankungsrate ist? Wenn ja, welche Lösungswege schlagen Sie vor?"

3. Situation bewerten

Alleine oder in der Zusammenarbeit mit neutralen vertrauenswürdigen Personen die Ergebnisse bewerten. Ziel dieser Bewertung: Wenn deutlich ist, dass eine Änderung keinesfalls innerhalb der kurzen Zeit möglich ist oder nur mit einem unrealistisch hohen finanziellen Aufwand, den Prozess hier abbrechen und den Plan ändern.

4. Umsetzung von Maßnahmen

- 4a) Maßnahmen im technisch-baulichen Bereich anregen, d.h. Anträge mit Angabe der Dringlichkeit stellen.
- 4b) Spielt das Führungsverhalten der Führungskräfte der Station eine wesentliche Rolle, Konsequenzen ziehen, ggf. in Verbindung mit der Personalabteilung, z.B. Versetzung, Änderung der Aufgaben, Führungskräfte trainings u.a.
- 4c) Stationsinterne Maßnahmen mit der Station durchführen. Dazu einen externen Moderator beauftragen und mit möglichst vielen Mitarbeitern der Station eine mehrstündige Besprechung durchführen. Ergebnis soll ein detaillierter Maßnahmenplan sein, z.B. zu Beschaffungsfragen, Arbeitszeit, Arbeitsmittel, Teamarbeit, Supervision, Fortbildungen o.ä..

## Lösung Aufgabe 3: Psychische Belastung

20 Punkte

**Studienbrief 3, S. 37 ff.**

a) Ursachen:

Lohn, ungünstige Arbeitsmittel, soziale Spannungen im Betrieb, geringer Arbeitsinhalt, geringe oder zu viel Verantwortung, geringe Entwicklungsmöglichkeiten, geringe Anerkennung, unrealistisches Anspruchsniveau, Dienstzeitregelungen, Mitbestimmungsmöglichkeiten, Lärm, soziale Isolierung, emotionale und zeitliche Überforderungen, geringe Tätigkeitsspielräume, mangelnde Erholungsphasen u.v.m.

je 1 Punkt,  
**maximal 10**

b) Folgen für die Einrichtung:

Anstieg von Fehlern, Pflegemängel, schlechtes Image in der Öffentlichkeit, hohe Kosten durch doppelte oder vergessene Arbeiten, hohe Kosten durch Fehlbeschaffungen, hohe Rekrutierungskosten (Personalsuche, Einarbeitung etc.), Konflikte in der Einrichtung, chaotische Dienstplangestaltung, Überforderung der Pflegedienstleitung, verängstigte und dadurch "nervigere" Bewohner, wütende Angehörige, Verlust der Existenzgrundlage durch die Reaktion der Kostenträger u.v.m.

je 1 Punkt,  
**maximal 10**

## Lösung Aufgabe 4: Arbeitsschutzorganisation

20 Punkte

SB 6, S. 8 und 43; SB 6, S.22ff

- a) Aufbauorganisation (*konkrete Beispiele oder Umschreibungen gelten ebenso*). jeweils 2 Punkte,  
max. 8 Punkte
- Gefährdungsanalyse / Arbeitsplatzbeurteilungen
  - Hautschutzplan / klare Regelungen
  - Hautschutzmittel / persönliche Schutzausrüstung
  - geeignete Arbeitsmittel (Beispiele: puderfreie Latexhandschuhe, Dosiereinrichtungen für Desinfektionsmittel)
- b) Ablauforganisation (*konkrete Beispiele oder Umschreibungen gelten ebenso*): jeweils 3 Punkte,  
max. 12 Punkte
- Verfügbarkeit der Hautschutz- und Arbeitsmittel muss sichergestellt sein
  - Verantwortung in der Beschaffung: es muss geregelt sein, wie der Arbeitsschutz in der Beschaffung berücksichtigt wird. Beispielsweise dürfen keine nicht freigegebenen hautbelastenden Produkte in die Verwendung geraten.
  - Schulungen / Unterweisungen
  - Vorsorgeuntersuchungen beim Betriebsarzt für die Personen, die hautbelastende Tätigkeiten durchführen

## Lösung Aufgabe 5: Führung im Arbeitsschutz

20 Punkte

SB 6, S. 30ff.

**max. 20 Punkte, die abgestuft vergeben werden können**

### Schulung im Arbeitsschutz

Bewertet wird, ob folgendes erreicht wird:

- 1) Gesetzlich vorgeschriebene Schulungen müssen durch den vorgestellten Weg vollständig ermittelt werden können. 10 Punkte
- 2) Alle Mitarbeiter/innen, auch diejenigen, die beispielsweise nur nachts, nur am Wochenende oder nur wenige Stunden arbeiten, müssen erreicht werden. 6 Punkte
- 3) Aktuelle Situationen (Unfälle, Berufskrankheiten, regionale Besonderheiten o.ä.) fließen in die Planung ein. 4 Punkte

Beispiele könnten sein:

- Kontakt zu Berufsgenossenschaft aufnehmen: Fortbildungsangebot anfordern,
- Telefonate mit Behörden: Berufsgenossenschaft, Arbeitsschutzämter, Gesundheitsämter o.ä. und fragen, welche Schulungen sie besonders empfehlen würden und für unverzichtbar halten
- innerbetriebliche Experten befragen: Hygienefachkraft, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, QM-Beauftragte, Führungskräfte etc.: Was ist gefordert, was wird gewünscht, was ist derzeit aktuell?
- Mitarbeiter nach den Fortbildungswünschen befragen, dabei Möglichkeit zur Gewichtung geben (welche Fortbildungen von MA als besonders wichtig angesehen werden) und nach günstigen Zeiten für Fortbildungen befragen,
- für Pflichtfortbildungen ein Kontrollsystem einrichten, um sicher zu stellen, dass keine MA vergessen werden, hierfür z.B. Bereichsleitungen mit einbeziehen,
- einen Themen-offenen Termin für "Aktuelles" einplanen